

## Vorwort

Mit diesem 80. Band der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ (NNU) gratulieren wir Herrn Prof. Dr. Gernot Jacob-Friesen auch im Namen der mitherausgebenden Archäologischen Kommission für Niedersachsen ganz herzlich zu seinem 85. Geburtstag. Damit widmen wir diesen Band in Dankbarkeit einem bedeutenden und beliebten norddeutschen Prähistoriker, der als langjähriger Ordinarius für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Göttingen Jahrzehnte lang die archäologische Landesforschung entscheidend mitgestaltet und geprägt hat. Als Mitglied der Archäologischen Kommission für Niedersachsen und leidenschaftlicher Wissenschaftler bringt sich Prof. Jacob-Friesen auch ganz aktuell als oft und gern gesehener Gast auf Tagungen, Exkursionen und in Fachgesprächen mit anregenden Diskussionsbeiträgen und manch wertvollem Rat ein.

Die Jahrestagung 2010 der Archäologischen Kommission für Niedersachsen fand unter dem Motto „Aktuelles aus der niedersächsischen Archäologie“ vom 10. bis 12. Juni in Rinteln statt. Die hier in schriftlicher Form vorgelegten Vorträge zeigen die breite Palette niedersächsischer Forschung. Die Archäologische Kommission für Niedersachsen hat sich zur Pflicht gemacht, Forscherinnen und Forscher darin zu unterstützen, ihre Beiträge, insbesondere wenn sie aus Vorträgen vor der Archäologischen Kommission entstanden sind, in ihren Schriftreihen, insbesondere in den „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ zu drucken. Eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung gefolgt und haben ihre Vorträge für den Druck ausgearbeitet oder sogar neu konzipiert. Zu noch laufenden Projekten werden 2012 einige weitere Beiträge mit dem aktuellen Forschungsstand folgen. Die zeitnahe Vorlage aktueller Ergebnisse aus der archäologischen Landesforschung in Niedersachsen ist ein satzungsgemäßes Ziel der Archäologischen Kommission, die damit ihr Eintreten für den Erhalt des kulturellen Erbes unterstreicht.

Der vorliegende Band enthält darüber hinaus eine Reihe weiterer aktueller Beiträge, die mit ihrem breiten Spektrum die Vielschichtigkeit der niedersächsischen Institutionen widerspiegeln: Vertreten sind Wissenschaftler/Innen aus kommunalen und staatlichen Dienststellen, den Forschungseinrichtungen und den hier im Land tätigen Grabungsfirmen. Wir freuen uns, dass auch pensionierte Kolleginnen und Kollegen durch ihre Mitarbeit an den „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ weiterhin ihr Fachwissen einbringen.

Die Archäologische Kommission für Niedersachsen und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur haben auch diese Ausgabe der NNU wieder maßgeblich unterstützt. Besonderes danken wir dem Institutionen übergreifenden Redaktionsausschuss und den beteiligten Kolleginnen und Kollegen im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege für die Redaktionsarbeiten und die Druckvorbereitung. Somit konnten wir der angenehmen Verpflichtung nachkommen, diesen 80. Band wieder pünktlich binnen Jahresfrist vorzulegen. In den nächsten Jahren wird es aus Altersgründen zu einem personellen Wechsel in der Schriftleitung kommen, den es gut vorzubereiten gilt, um das jährliche Erscheinen der NNU auf gleich bleibendem Niveau weiterhin zu sichern.

Abschließend ermuntern wir nicht zuletzt junge Kolleginnen und Kollegen, ihre Beiträge den NNU zum Druck anzubieten, damit ihre wissenschaftlichen Ergebnisse nicht ungenutzt in den Aktenschränken oder auf den Datenservern abgelegt werden. Zu danken ist schließlich Henry Toms, Celle, für die Übersetzung der meisten Zusammenfassungen ins Englische sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fa. Steppat, Laatzen, für die sorgfältige Drucklegung des vorliegenden Bandes.

Hannover im Oktober 2011

Henning Haßmann  
Herausgeber und Landesarchäologe

Hans-Wilhelm Heine  
Schriftleitung